

Verband der Behinderten e. V. Erfurt

Der Verband der Behinderten e. V. Erfurt ist eine Vereinigung von körperbehinderten, geistig behinderten sowie älteren Menschen, ihren Angehörigen und Freunden.

Ziele, Aufgaben und Ergebnisse der Verbandsarbeit sind eindeutig auf die Wahrung und Verwirklichung insbesondere humanistischer, sozialer und kultureller Interessen der älteren und behinderten Menschen gerichtet.

Der VdB e. V. Erfurt ist parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden.

Die Hauptaufgaben des VdB e. V. Erfurt werden gesehen in

- der Unterstützung älterer und behinderter Personen bei der Bewältigung alltäglicher Anforderungen, insbesondere durch die Organisation von Kommunikations- und Kontaktmöglichkeiten, Freizeitgestaltung, Beratung, Hauswirtschaftshilfe und Beförderung,
- der Information der Öffentlichkeit über die Probleme der älteren und behinderten Menschen sowie ihrer Familien für ein besseres Verstehen miteinander,
- der Einflussnahme auf die Kommunalpolitik in allen Belangen, die die Lebensbedingungen sowie die Arbeitsbedingungen von behinderten und älteren Menschen und deren Angehörigen betreffen,
- der Organisation und Durchführung von Beschäftigungsprojekten für Menschen mit Behinderungen.

Der VdB e. V. Erfurt arbeitet weitgehend selbständig und eigenverantwortlich. Er verfolgt gemeinnützige Ziele.

Auf dieser Grundlage konnten sich umfangreiche Projekte mit einem differenzierten Leistungsangebot für Menschen mit Behinderungen etablieren.

Dies sind insbesondere:

1. Kommunikations- und Begegnungsstätte Rotdornweg

Die Kommunikations- und Begegnungsstätte Rotdornweg 13 in der Nähe des Klinikums Erfurt wurde im Dezember 1998 offiziell eröffnet. Behinderte Menschen und die Bewohner des Stadtviertels können hier ein ungezwungenes Miteinander realisieren und Integration Wirklichkeit werden lassen.

Unter dem Dach der Begegnungsstätte befindet sich die allgemeine Beratungsstelle des Verbandes, die u. a. umfangreiche Beratung sowie Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen bietet. Seit November 2002 bietet eine Vermittlungsstelle für Arbeit suchende Schwerbehinderte oder Rehabilitanden Rat und Hilfe – eine Initiative des Verbandes in enger Kooperation mit dem Arbeitsamt. Die Räumlichkeiten werden darüber hinaus von verschiedenen Vereinen und Selbsthilfegruppen für regelmäßige Treffen genutzt. Im Außenbereich gibt es rollstuhlgerechte Sportanlagen und einen Spielplatz für Kinder.

2. Projektgruppe „Behindertengerechtes Erfurt“

In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Erfurt setzt sich dieses Projekt seit Mitte der 90er Jahre für eine barrierefreie Gestaltung der Landeshauptstadt Thüringens ein. Ergebnisse seiner Arbeit sind unter anderem der Erfurt-Wegweiser für behinderte Menschen, der bereits in dritter Auflage erschien, und die Broschüre „Wanderwege in und um Erfurt“, die ebenfalls die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen berücksichtigt.

Jüngste Beispiele für die Arbeit des Projektes sind die aktive Mitsprache beim Neubau des Erfurter Theaters und des Erfurter Hauptbahnhofs.

3. Projekt ROSI

Inhalt dieses seit Anfang 1998 sehr erfolgreich arbeitenden Projektes ist die Unterstützung blinder und sehbehinderter Menschen vor allem durch die Erarbeitung von Orientierungshilfen. ROSI ist die Abkürzung für Relief, Orientierung, Sensibilisierung, Information – Begriffe, auf die sich die wesentlichen Aufgaben des Projektes beziehen.

Erarbeitet wurden von ROSI bisher u. a. Reliefbücher zu Sehenswürdigkeiten, wie z. B. das klassische Weimar und der Erfurter Dom, zu Ausstellungen in Thüringer Städten, Pläne von Gartenschauen und Stadtpläne, Speisekarten für Blinde und Sehbehinderte, Kochbücher, Kalender für Erwachsene und Kinder, Grußkarten, Orientierungstafeln.

Alle Produkte sind durch ertastbare Reliefs und Brailleschrift auf Klarsichtfolie (Tiefziehverfahren) sowie unterlegten Blättern mit Zeichnungen und Großbuchstaben sowohl für Blinde als auch für Sehschwache und von keiner Sehbehinderung betroffene Menschen geeignet.

4. „Hotel Grenzenlos“

Durch das operationelle Programm URBAN konnte im Jahr 2000 das Gründerzeithaus vollständig saniert werden, um besonders Menschen mit Behinderungen unbeschwerter Erholungs- und Bildungsreisen zu ermöglichen. Bis 24 Personen finden hier optimale Aufenthaltsbedingungen. Die Gästezimmer und Appartements besitzen höchsten Komfort, mit Dusche/WC, Notruf, Minibar, TV und Telefon. Pflegebetten sind vorhanden.

In das „Hotel Grenzenlos“ integriert ist eine Kommunikations- und Begegnungsstätte, die insbesondere für Bildungsveranstaltungen und Familienfeiern genutzt wird. Das Hotel zeichnet sich ferner durch vielfältige Dienstleistungen und spezielle Angebote aus: Betreuung von Gruppen, Urlaubs- und Verhinderungspflege, Fahrdienst, Wäsche- und Bügelservice, Vermittlung von Reinigung, Kosmetik, Fußpflege und Physiotherapie. Für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen werden ganzjährig exklusive Stadtführungen organisiert, ferner Fahrten hinaus ins Thüringer Land – ob in den Thüringer Wald, nach Weimar oder zum Kyffhäuser. Pauschalangebote gibt es sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen: All-inclusive-Angebot, Happy Weekend, Thüringer Spezialitätenwoche, historisches Erfurt und vorweihnachtliches Erfurt.

5. EQUAL

Das EU-Projekt EQUAL startete im Juni 2002 im Verband der Behinderten. Die in diesem Projekt beschäftigten Mitarbeiter werden eine Dienstleistungs- und Serviceagentur für Menschen mit Behinderungen aufbauen sowie an der Weiterentwicklung eines barrierefreien Tourismus arbeiten.

Erste Ergebnisse sind bereits organisierte und durchgeführte Tages- und Mehrtagesreisen für behinderte Menschen. Dabei kommen speziell umgebaute, komfortable Busse zum Einsatz, die bis zu acht Rollstuhlfahrern Platz bieten. Bei Bedarf kann bei diesen Reisen auch das Pflegeangebot des Verbandes genutzt werden.

Darüber hinaus werden in diesem Projekt schon vorhandene Broschüren, wie Wegweiser für behinderte Menschen, aktualisiert und für die modernen Kommunikationsmedien, wie das Internet, aufgearbeitet. Durch enge

Kooperation mit der Thüringer Tourismusgesellschaft konnte im Mai 2003 zudem die Broschüre „Thüringen – Urlaub ohne Grenzen“ veröffentlicht werden.

6. InnoRegio

Das InnoRegio-Projekt „Barrierefreie Modellregion“ besteht ebenfalls seit Juni 2002 im Verband der Behinderten. Es ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und zielt auf die barrierefreie Gestaltung der Talsperrenregion am Rennsteig.

Bereits erarbeitet wurde das umfangreiche Modulsystem „Fortbildung touristischer Leistungsträger unter Einbeziehung von Menschen mit Handicap in der Talsperrenregion am Rennsteig“. Dieses Modulsystem, das auf die verschiedenen Behinderungsarten eingeht, ist eine wertvolle Grundlage für Fort- und Weiterbildungen im Zusammenhang des barrierefreien Tourismus, die der Verband in Zukunft verstärkt anbieten wird. Hier geht es darum, nicht nur bauliche Barrieren, sondern auch Barrieren in den Köpfen zu beseitigen und die Bevölkerung in der Region, insbesondere Hoteliers und Gastronomen, für die besonderen Bedürfnisse und Interessen behinderter Menschen zu sensibilisieren.

7. Pflegedienst

Der Pflegedienst des Verbandes erbringt Leistungen gemäß SGB V und XI. Eine ambulante pflegerische Versorgung wird durch die Grundpflege gewährleistet. Die Behandlungspflege hat die Durchführung ärztlicher Verordnungen zum Ziel. Pflegeeinsatz ist auch nach § 37 Abs. 3 SGB XI möglich.

Darüber hinaus gibt der Pflegedienst Hilfestellung und Vermittlung zu anderen Dienstleistungen und Institutionen, ist offen für persönliche Gespräche und jederzeit – Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags – erreichbar.

Im Falle von Krankheit oder Urlaub der Pflegeperson besteht das Angebot der Verhinderungspflege.

Auch Hauswirtschaftsdienste können in Anspruch genommen werden, z. B. fürs Reinigen der Wohnung, Einkauf und Behördengänge.

Leistungen sind ferner die Vermittlung von Behindertentransporten, Essen auf Rädern und benötigten Pflegehilfsmitteln.

Weitere Informationen unter:

www.behindertenverband-erfurt.via.t-online.de